

Fragebogen D



Östrogenüberschuss

Haben Sie oder hatten Sie in den vergangenen sechs Monaten...

- ein Völlegefühl, Schwellungen oder Wassereinlagerungen?
- einen auffälligen Pap-Abstrich?
- eine rasche Gewichtszunahme, insbesondere an den Hüften und dem Gesäß?
- eine größere BH-Körbchengröße?
- schmerzempfindliche Brüste?
- Fasergeschwülste, z.B. Myome?
- Endometriose?
- eine weinerliche Stimmung, manchmal wegen Nichtigkeiten?
- kleinere Zusammenbrüche? Ängste?
- Migräne oder andere Kopfschmerzen?
- Schlafstörungen?
- Störungen des Denkvermögens (ein Gefühl, als hätten Sie Nebel im Kopf)?
- plötzliches Rotwerden im Gesicht?
- eine diagnostizierte Rosacea?
- Probleme mit der Galle oder eine Gallenblasen-Entfernung?

Auswertung Teil D Östrogenüberschuss

Ein Östrogenüberschuss kann physiologisch sein aber auch durch einen Progesteronmangel oder Fremdöstrogene aus der Umwelt verursacht werden.

Sie haben sechs oder mehr Symptome als zutreffend angekreuzt: Es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie eine Östrogendominanz haben. Statistisch sind 80% der Frauen über 35 von einer Östrogendominanz betroffen. Ich empfehle Ihnen Ihren Östrogenwert im Blut und im Speichel testen zu lassen und eine adäquate Therapie einzuleiten. Es ist auch sinnvoll den Progesteronwert mit zu testen, da das Verhältnis der beiden Hormone zueinander ausschlaggebend ist.